



Der Haldenjunge

– ein eingegangener Beruf im Siegerländer Bergbau

Die Haldenjungen hatten die Aufgabe, die Erze zu reinigen um sie schmelzen zu können.

Die Eisenerze mussten frei von Kupfer und „Berge“ (taubes, wertloses Gestein) sein. Deshalb wurden sie auf der Halde sorgfältig sortiert.

Die schweren Stücke wurden „gestuft“, das heißt mit dem Hammer in handliche Stücke geschlagen und die „Berge“ ausgesondert.



Kleinere Stücke wurden auf die Erde geschüttet und mit Wasser übergossen.

Danach konnten die Erzstücke ausgelesen werden.

Anschließend wurden die so aufbereiteten Erze an die Röstöfen gebracht und durch Erhitzen noch einmal gereinigt.

Durch Hitze färbt sich Kupfer rot, Quarz weiß und Eisenstein schwarz.

Anschließend konnten die gereinigten Erze zur Hütte transportiert werden, wo sie zu Eisen geschmolzen wurden.